

Hahn, Andrea

Von: Kraus, Michael
Gesendet: Freitag, 15. Februar 2019 12:36
An: CSU
Betreff: Pressemitteilung der CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg

CSU will Zwischenbilanz zum Kommunalen Außendienst.

Am 3. Dezember startete der Außendienst Stadt Nürnberg seinen Einsatz und die Kolleginnen und Kollegen des „ADN“ gingen erstmals auf Streife.

„Bereits in den ersten Tagen und Wochen bekamen wir viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Nicht selten werden wir seitdem in den Stadtteilen gefragt, wann der ADN ´endlich auch bei uns´ eingesetzt wird. Auch aus unseren Gesprächen mit den Außendienstkollegen selbst haben wir einen sehr positiven Eindruck gewonnen“, so Fraktionsvorsitzender Marcus König.

Schnelle Ausweitung als Ziel.

Die CSU-Stadtratsfraktion freut sich über diese offenbar sehr gut verlaufende Startphase und sieht sich in ihrer Initiative bestätigt, die Personalstärke und das Einsatzgebiet des ADN schnell auszubauen. Eine solche Personalaufstockung wurde mit den Haushaltsberatungen letztes Jahr beschlossen - mit dem Vorbehalt, dass die erste Testphase positiv verläuft. Nach einem Bericht im Stadtrat könnte dieser die vorerst 10 weiteren Stellen sofort freigeben.

Marcus König: *„Ich denke es ist an der Zeit, diese erste Bilanz zu ziehen. Im März werden es 100 Tage ADN-Einsatz und das ist ein überschaubarer aber eben auch aussagekräftiger Zeitraum.“*

Bürger sollen mitreden dürfen.

Für den Bericht sollen nicht nur die reinen Einsatzstatistiken ausgewertet werden, die CSU will die Bevölkerung sowohl direkt als auch über die Bürger- und Vorstadtvereine einbinden.

„Die Bewohner in den verschiedenen Stadtteilen wissen selbst am besten, wo Schwerpunkteinsätze nötig sind. Ob beim Grillen in Grünanlagen, gegen illegale Müllentsorgung oder Alkoholkonsum auf Kinderspielplätzen, jeder hat in seinem Stadtteil andere Brennpunkte. Die wollen wir aufgreifen“, so König weiter.

Neben Zahlen, Fakten und den Anregungen aus den Stadtteilen sollen natürlich auch die „Außendienstler“ selbst zu Wort kommen. Ihre Erfahrungen im Einsatz, mit der Ausrüstung, mit der Kleidung, mit dem Kontakt zur Polizei, sollen wesentlicher Bestandteil des Berichts sein. Zudem sollen die betroffenen Dienststellen aufzeigen, wie die Meldungen des ADN über Verstöße weiterverfolgt werden.

Hahn, Andrea

Von: Kraus, Michael
Gesendet: Dienstag, 19. Februar 2019 15:42
An: CSU
Betreff: Pressemitteilung der CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg

CSU nominiert Prof. Dr. Julia Lehner für weitere Amtszeit als Kulturreferentin.

Mit einem einstimmigen Beschluss nominierte die CSU-Stadtratsfraktion in ihrer Sitzung am 18.02.2019 die Kulturreferentin Julia Lehner für eine weitere Amtszeit. Bei den in diesem Jahr anstehenden Referentenwahlen wird sie erneut für die CSU als Chefin des Kulturreferates ins Rennen gehen.

Dazu Fraktionsvorsitzender Marcus König: *„Julia Lehner hat als Kulturreferentin vieles in dieser Stadt vorangebracht und weiterentwickelt - Blaue Nacht, Klassik Open Air, Bardentreffen, Konzertsaal - um nur einige Beispiele zu nennen. Sie ist das Gesicht der Kulturhauptstadtbewerbung und sie kann diese Bewerbung zum Erfolg führen. Mit Julia Lehner haben wir ein Aushängeschild für erfolgreiche Kulturpolitik, und wir freuen uns, dass sie der Stadt auch weiterhin ihre Impulse geben wird.“*

Prof. Dr. Julia Lehner ist seit 2002 an der Spitze des Kulturreferates und sieht mit dieser Nominierung ihrer dritten Wiederwahl entgegen.

Hahn, Andrea

Von: Kraus, Michael
Gesendet: Dienstag, 19. Februar 2019 11:39
An: CSU
Betreff: Pressemitteilung der CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg

**Beleuchtung erhöht die Sicherheit:
CSU beantragt Bericht über Optimierungsmöglichkeiten in der Stadt.**

Nur noch die Hälfte aller Bürger(innen) fühlt sich in Nürnberg sicher, so das Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth im Statistischen Monatsbericht für September 2018. Das Ergebnis des Monatsberichts markiert den aktuellen Höhepunkt eines, sich seit mindestens 2013 kontinuierlich verschlechternden Eindrucks der Nürnbergerinnen und Nürnberger.

„Die Sicherheit ist ein sehr hohes Gut. Es ist gemeinsame Aufgabe der Sicherheitsbehörde Stadt Nürnberg und der Bayerischen Polizei, dieses Gut zu bewahren“, so der sicherheitspolitische Sprecher der CSU-Stadtratsfraktion, Rainer Nachtigall. *„Insbesondere nachts ist die Wahrnehmung von Unsicherheit allgemein stark angestiegen“,* zitiert Nachtigall eine Aussage aus dem Monatsbericht. *„Dies gilt offensichtlich in der Umgebung von Parks, im Zusammenhang mit dem ÖPNV, im Stadtzentrum und sogar in den eigenen Wohngebieten der Befragten, in besonderer Weise.“*

In vielen Begegnungen der CSU-Stadträte mit in Nürnberg lebenden Menschen wird die Zunahme der Verunsicherung immer wieder geäußert. *„Dabei benennen die Bürger/innen u. a. schlechte bzw. defekte oder gar fehlende Beleuchtung immer wieder als Ursache für ihre Ängste“,* berichtet Nachtigall aus den Begegnungen.

„Angesichts der Entwicklung der letzten Jahren müssen wir uns, neben den reinen Kriminalitätszahlen, verstärkt um die Ängste der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger kümmern“, stellt der Vorsitzende der CSU Stadtratsfraktion, Marcus König, fest.

„Dass Diskrepanzen zwischen objektiver und subjektiver Sicherheit bestehen können“, weiß Nachtigall als Polizeibeamter nur zu gut. *„Gerade bei Maßnahmen zur Stärkung des Sicherheitsempfindens kann die Stadt als Sicherheitsbehörde viel beisteuern“,* so Nachtigall. Er sieht insbesondere beim Thema Beleuchtung die Stadt in der Wahrnehmung ihrer Rolle als Sicherheitsbehörde besonders gefordert.

Die CSU Stadtratsfraktion hat deshalb einen Bericht der Stadtverwaltung beantragt, an welchen Stellen - insbesondere in denen als besonders unsicher empfundenen Stadtteilen und Örtlichkeiten - schlechte, defekte oder gar fehlende Beleuchtung festgestellt werden kann. Darüber hinaus soll die Verwaltung aufzeigen, in welchem Zeitraum und mit welchen Maßnahmen sie die festgestellten Beleuchtungsmängel beseitigen wird.

Hahn, Andrea

Von: Kraus, Michael
Gesendet: Dienstag, 19. Februar 2019 11:40
An: CSU
Betreff: Pressemitteilung der CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg

CSU setzt sich für zusätzliche Sitzgelegenheiten am Hauptmarkt ein.

Im Zuge der Qualitätsoffensive und der Neugestaltung- und Anordnung der Marktstände hat sich vieles auf dem Nürnberger Hauptmarkt zum Positiven entwickelt. Um die Platzgestaltung für Besucher noch angenehmer zu machen, schlägt die CSU-Stadtratsfraktion ein Möblierungskonzept für den Hauptmarkt vor. Der Wunsch nach mehr Sitzmöglichkeiten war auch eine Forderung aus der damals durchgeführten Passanten-Umfrage.

Eine Testphase mit unterschiedlichen Ausführungen von Sitzgelegenheiten – Bänke, Stühle, etc. – wurde letztes Jahr begonnen, weitere Tests mit unterschiedlichen Modellen folgen.

Dazu Fraktionsvorsitzender Marcus König: *„Die während der Versuchsphase angebotenen Sitzgelegenheiten wurden vom Publikum gut angenommen. Wir sollten dieses Angebot weiter ausbauen und ergänzen.“*

Den Kritikpunkt, dass die lose Verteilung der Sitzmöglichkeiten auf dem Platz ungeordnet wirke, greift die CSU Stadtratsfraktion auf und schlägt vor, mögliche zusätzliche Bänke um die bereits vorhandenen Kandelaber anzubringen.

„Durch eine solche Ergänzung der Sitzmöglichkeiten würde zudem die Möglichkeit geschaffen, sich auch außerhalb der Marktzeiten an diesem zentralen Platz in der Altstadt hinzusetzen“ meint der Wirtschaftspolitische Sprecher der Fraktion, Thomas Pirner.

Dabei sollen die Bänke um die Kandelaber bei Bedarf leicht abzubauen sein.

„Unterschiedliche Steck- und Klappsysteme bieten auch bei solchen Möbeln die Möglichkeit einer schnellen Demontage z.B. anlässlich von Events oder dem Christkindlesmarkt. Das wäre eine praktische Lösung,“ fügt Thomas Pirner hinzu.